



HELDenhafte Wanderungen

im schönen Chiemgau und vor allem in unserer
Ruhpoldinger Urlaubswelt

Hier haben wir einige schöne Wandertouren für Sie zusammengestellt:
Gerne stehen wir Ihnen bei weiteren Fragen, Tipps und Tricks beiseite.

Wir wünschen Ihnen wunderschöne Tage in unserem Haus.

Ihre Familien Held und Pichler





Leichte Touren

Urschlau – Röthelmoos – Weitsee

Dauer	ca. 2 Std. 30 Min.
Höhenmeter	150 m
Kondition:	leicht – für trainierte Wanderer kein Problem

Ausgangspunkt: Urschlau (765 m), 8 km von Ruhpolding (zu Fuß ca. 1 1/2 Std.)

Urschlau ist Endpunkt der Straße, die von Ruhpolding nach Brand führt. Eine breite Forststraße führt ins Almgelände des Röthelmooses unter der Hörndlwand. Der Weg zum Weitsee führt durch das bald enge Tal des munteren Wappbachs. Den Weitsee selbst sieht man erst ganz zuletzt, dafür ist der Anblick (und die Verlockung zum Baden) umso erfrischender.

Von Urschlau (Parkplatz) erst westlich, dann südlich und steiler auf breiter Forststraße zu Diensthütte und zu den Röthelmoosalmen (eine Alm einfach bewirtschaftet). In südlicher Richtung weiter (links wunderbares Hochmoor) in den Wald und entlang des Wappbaches hinab zum Weitsee und zur Alpenstraße.

Bus zurück nach Ruhpolding, Haltestelle am Ostende des Weitsees.

Staubfall – Heutal

Ort:	Laubach
Dauer	ca. 2 Std. 30 Min.
Höhenmeter	300 m
Kondition:	leicht – für trainierte Wanderer kein Problem

Den Weg, auf dem früher **Schmuggler** ihre Waren von Deutschland nach Österreich oder umgekehrt gebracht haben, haben längst Wanderer für sich entdeckt. Und wer von Ruhpolding aus auf dieser Wanderroute ins benachbarte **Österreich** geht, bringt heute nur die Eindrücke eines imposanten Wasserfalls mit - und dies ist ganz legal.

Am Parkplatz des **Holzknemuseums** in Laubach kann man das Auto abstellen oder hierher auch mit dem Bus anfahren. Vom Parkplatz aus folgen wir ein paar Gehminuten der kleinen Teerstraße um uns dann Richtung **Fuchswiese** zu halten. Wir gehen durch das Fischbachtal bis zum Talende, von wo aus uns ein schmaler Steig über Serpentinauf in das österreichische Heutal führt.

Eine Besonderheit ist ein rund 200 Meter hoher **Wasserfall**, der Staubfall, unter dem wir auf unserem Weg in das Heutal mit seinen **Almen** und Gasthäusern hindurchgehen. Der Rückweg erfolgt über dieselbe Route wie der Hinweg.





Mittelschwere Touren

Thorau Almen

Ort	Ruhpolding
Distanz	9,2 km
Dauer	3 Std. 30 Min
Höhenmeter	556 m
Höchster Punkt	1.200 m

Ausgangspunkt: Parkplatz Glockenschmiede an der Straße nach Brand nahe Märchenpark, ca. 3 km vom Ortskern.

Von der Glockenschmiede (Museum) auf der Forststraße in der Bachschlucht aufwärts zu einer Wegverzweigung, hier in Links-Rechts-Schleife hinauf zu den frei daliegenden Thorau Almen (auch mit Bike möglich). Zum Thoraukopf westlich den Steig steil hinauf zur Scharte und zum wenig markanten Gipfel. Rückweg genauso. (Vom Thoraukopf wäre ein Abstieg zur Hochfellnalm und über die Farnbödenalm möglich, unwesentlich weiterer Weg.)

Hochfelln

Dauer	ca. 4 Std. (Aufstieg 2:15 Std, Abstieg 1:45 Std)
Höhenmeter	670 m
Höchster Punkt	1.671 m
Kondition:	leicht – für trainierte Wanderer kein Problem

Der **Hochfelln (1671m)** genießt weite Bekanntheit. Er ist sehr gut erschlossen und auf guten Wegen & moderatem Steig recht leicht erreichbar. Auch fürs leibliche Wohl ist gesorgt, zahlreiche Hütten liegen auf dem Weg. Auch eine Bergbahn führt nach oben. Ausblick garantiert!

Ausgangspunkt: Adresse für's Navi: Steinberg-Alm 1 83324 Ruhpolding
Gleich am Ortsbeginn geht es nach rechts Richtung Steinbergalm, immer folgen!
Wir folgen **von der Steinberg-Alm** westlich dem Weg, der durchgehend gut beschildert ist. Im Detail gehen wir der Straße nach, bei der ersten Kreuzung links, dann gleich wieder links. Diesem Weg folgen wir immer und lassen die Mittelstation leicht unterhalb des Weges liegen. Wir gehen auf der breiten Forstraße an der Bründling-Alm (1161m) vorbei und in Serpentina dem immer deutlicher sichtbaren Gipfelbau entgegen. Zunächst kommen wir aber noch an der Tröpferwand vorbei ehe wir **in steinig** **Serpentina auf schmal** **Pfad** das Kar nach oben zur Hochfellnscharte gehen. Oben angekommen, orientieren wir uns westlich (rechts) und steigen zu den deutlich sichtbaren Bauten und dem Gipfel empor.





Schwere Touren

Hörndlwand

Dauer	Aufstieg ca. 3:00 Std, Abstieg ca. 2:15 Std
Höhenmeter	960 m
Höchster Punkt	1.684 m
Kondition:	mittlere Anforderungen - bei guter Fitness einfach zu bewältigen

Die **Hörndlwand (1684m)** ist ein schroffer Felszacken, der kühn aus den **Chiemgauer Alpen** in den bayerischen Himmel ragt. Doch der schroffe Zacken hat auch seine zahme Seite und über die lässt er auch ungeübte Wanderer auf sein Haupt steigen. Die **Wanderung auf die Hörndlwand** ist abwechslungsreich und bietet herrliche Ausblicke. Zudem wartet mit der **Brandneralm** eine tolle Einkehrmöglichkeit im Abstieg auf den hungrigen Wanderer! **Tourentipp!**

Ausgangspunkt: Adresse fürs Navi: Seehauser Str. 2, 83324 Ruhpolding (Gasthof Seehaus) Durch Ruhpolding in Richtung Reit im Winkl. Ca. 8 km hinter Ruhpolding beim Gasthof Seehaus parken – großer Wanderparkplatz.

Vom Parkplatz in Seehaus folgt man dem breiten Forstweg in den Wald hinein. Hier weisen die ersten **Wegweiser Richtung Hörndlwand** und führen zu einem Steig, der zur **Brandneralm** führt (ca. 1h). Der Weg führt oft entlang des Bachs, der an einigen Stellen auf Holzstegen überquert wird. Kurz vor der Alm zweigt man an einer Hütte links auf ab und steigt über eine Almwiese weiter bergauf und gelangt wieder in Bergwald.

An einer weiteren Kreuzung muss man sich entscheiden, ob man links oder rechts geht, beide Wege führen letztendlich zum Gipfel. Wir wählen die linke Variante **Richtung Ostertal** (die rechte Variante ist deutlich anspruchsvoller und verlangt alpine Erfahrung). Man steigt also links weiter nach oben und erreicht bald einen weitläufigen Kessel, der unterhalb der steil aufragenden Felswände des Hörndls liegt. Man quert den Kessel und erreicht über eine Scharte am gegenüberliegenden Ende ein Hochplateau.

Hier erkennt man bereits das erste der drei Gipfelkreuze der Hörndlwand. Der Pfad führt noch ein Stück in westlicher Richtung zu einem Wegweiser, der den Abzweig zum Gipfel markiert. Ein schmaler Steig führt schließlich die letzten Meter durch Latschengelände zum ersten Gipfelkreuz der Hörndlwand. Hier bereits toller Rundumblick auf das Chiemgau und benachbarte Gipfel, beispielsweise Dürrnbachhorn oder Hochfelln. Um zum zweiten Kreuz und dem **höchsten Punkt der Hörndlwand (1684m)** zu gelangen, steigt man wenige Meter ab und folgt einem kaum sichtbaren Pfad durch die Latschen (Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich). Wer auch noch Kreuz Nummer drei erreichen will, muss den schmalen Grat überschreiten und über Kletterkönnen im ersten Schwierigkeitsgrat verfügen.





Sonntagshorn

Dauer	Aufstieg ca. 2:30 Std, Abstieg ca. 2:00 Std.
Höhenmeter	980 m
Höchster Punkt	1.961 m
Kondition:	mittlere Anforderungen – bei guter Fitness einfach zu bewältigen

Das **Sonntagshorn** (1961m) ist der höchste der **Chiemgauer Berge** und bietet eine sensationelle Fernsicht bei sehr schöner Natur. Der kürzeste und leichteste Aufstieg von Süden über die bewirtschaftete Hochalm ist bis zum Gipfelanstieg recht einfach, dann in Serpentinaen etwas knackiger aber nie schwer. Durch die Südlage aber auch im Herbst ideal. Oben am Gipfel – der übrigens genau auf der Grenze zwischen Deutschland und Österreich liegt – erwartet den Wanderer ein super Rundum-Panorama und viel Platz.

Ausgangspunkt: Adresse fürs Navi: Gföll 85 – A-5091 Gföll – Österreich (immer Richtung Heutal folgen, auf P2 parken bei Kletterwand) Autobahn Salzburg – Ausfahrt Siegsdorf -In Inzell Richtung Lofer – Nach der Grenze rechts in Richtung Unken – In Unken rechts ins Heutal einbiegen und Strasse folgen – Kurz vor Alpengasthof Heutal rechts abbiegen auf großen Wanderparkplatz (P2) bei Kletterwand.

Vom Parkplatz folgen wir beschildert „Sonntagshorn“ bzw. „Hochalm“ der Straße bergauf, unser Ziel haben wir schon im Blick. Oben dann rechts und wenig später links folgen wir immer Richtung „Sonntagshorn“ bergauf weiter durch den Wald bis zu den vielen Hütten der Hochalm und der Jausentation Hochalm, die etwas rechts vom Weg liegt.

Nach den Almen der Hochalm folgen wir weiter der Beschilderung Richtung „Sonntagshorn (1:30h)“ über eine Wiese zum Waldrand, wo wir nochmals einen schönen Blick zurück werfen können. Der Steig zweigt dann nach links vom Forstweg ab und wird immer aussichtsreicher, aber auch steiler und zieht sich in Serpentinaen bis zum Gipfel des Sonntagshorns durch. Am Gipfel hat man eine sensationelle Aussicht auf das gesamte Chiemgau!





Rauschberg

Dauer	7 Std
Höhenmeter	1.425 m
Höchster Punkt	1.671 m

Ausgangspunkt: Wanderparkplatz Holzknechtmuseum

Nehmen Sie die Forststraße (Nr. 31) Richtung Schwarzachen Alm. Ab der Fischbachbrücke folgen Sie dem Weg Nr. 22 über den Südhang zum Rauschberg Gipfel. Nach einer wohlverdienten Gipfelrast können Sie über den Kienbergsattel und die Nordseite des Rauschbergs auf dem Weg Nr. 20 ins Tal absteigen und haben damit gleichzeitig den Rauschberg umrundet. Auf ebenen Weg (Nr. 35) geht es vorbei am Taubensee zurück zum Ausgangspunkt Holzknechtmuseum.

Großartiges Alpenpanorama (bei guter Sicht können Sie mehr als 500 Gipfel sehen).

Im Gipfelbereich des vorderen Rauschbergs finden Sie einen klassifizierten Kinderland Abenteuerspielplatz, die Kunstmeile mit der über 6m hohen Skulptur von Adams Hand die nach Rom zeigt und einen Geologielehrpfad.

Einkehr:

Alpengasthof Laubau, Rauschberghaus (nähe Seilbahn Bergstation), Gasthaus Taubensee (an der Talstation)

Haaralm- Wanderung

Ort	Ruhpolding
Dauer	3 Std. 30 Min.
Höhenmeter	642 m
Höchster Punkt	1.325 m

Von Urschlau vorbei an der Wallfahrtskirche Maria Schnee und dem Bauernhof hinauf zum schönen Fleck [53] - hier kurz links halten - dann rechts auf dem Almenweg zur Haar Alm - zurück zum Ausgangspunkt auf gleichem Weg.

Beeindruckende Aussicht vom 1594 m hohen Gipfel der Haaralmschneid zur gegenüberliegenden Hörndlwand und den Hohen Tauern.

Gute Brotzeiten auf einem der Haar Alm Kaser, die im jährlichen Wechsel bewirtschaftet werden.

